



Pflicht- und Wahlimpfungen

Bei den **Pflichtimpfungen**, die in der modernen Literatur auch „**Pflichtvakzine**“ oder „**Core-Komponenten**“ genannt werden, handelt es sich um jene Impfungen, die die Hunde jederzeit schützen sollen, einerseits gegen Erreger mit zoonotischem Charakter (auf den Menschen übertragbaren Erkrankungen), wie etwa Tollwut oder Leptospirose, andererseits auch gegen solche Erreger, die für den Hund selbst lebensbedrohlich sind, wie den Erreger der Katzenseuche.

Wahlimpfungen, in der modernen Literatur auch „**Wahlvakzine**“ oder „**Non-Core-Komponenten**“ genannt, sind Impfungen gegen jene Erreger, die nur Teile der Hundepopulation bedrohen.

Die Frage, um welche Erreger es sich dabei handelt, hängt mit regionalen Unterschieden zusammen. Sie lautet: Ist die Krankheit dort, wo ich wohne, vorhanden?

Weiters spielt die Form der **Tierhaltung** eine Rolle. Ist der Hund ein Therapiehund, Jagdhund oder Gesellschaftshund?

Auch das **Alter** und **andere Faktoren** sind ausschlaggebend.

Bei diesen Impfungen ist für jeden Hund individuell zu entscheiden, ob ein entsprechendes Infektionsrisiko besteht und daher die jeweilige Impfung eingesetzt werden soll.

Wenn eine **Ansteckungsgefahr (Expositionsgefahr)** besteht, kann eine **Wahlimpfung für das betreffende Tier lebensrettend sein!**

Nun eine kurze Darstellung der Pflichtimpfungen für den Hund:

Hundestaupe (Canine Distemper)

Der Erreger ist das sog. Paramyxovirus. Es hält sich nicht sehr gut in der Außenwelt.

Außer Hunden können auch viele andere Tierarten an diesem Virus erkranken, z. B. Dachs, Marder, Otter, Skunk, Nerz, Fuchs, Wolf.

Das Virus wird durch **Nasenausfluss**, aber auch über andere Exkrete und Sekrete ausgeschieden und so verbreitet. Das angesteckte Tier kann bis zu 90 Tage lang das Virus ausscheiden. Die Inkubationszeit (Zeit zwischen Ansteckung und ersten Krankheitssymptomen) beträgt 3 bis 7 Tage. **Die Krankheitserscheinungen** sind mannigfaltig: Durchfall, Schnupfen, Hautveränderungen sowie der sogenannte Staupetick.

Die erste Impfung wird bei normalem Aufwuchs in der 8. Lebenswoche verabreicht, die zweite Impfung 3 bis 4 Wochen nach der ersten. Wenn der Welpe von einer nicht geimpften Mutter geboren wurde oder wenn bekannt ist, dass in diesem Gebiet öfter Staupefälle auftreten, kann

schon ab der 6. Lebenswoche geimpft werden, mit einem Abstand zwischen den Impfungen von 2 bis 4 Wochen und bis zur 16. Lebenswoche.

Der Abschluss der Grundimmunisierung erfolgt mit einer Impfung im 15. bis 16. Lebensmonat.

Die Wiederholungsimpfung sollte alle 1 bis 3 Jahre erfolgen, je nach Impfstoffhersteller-Empfehlung und individueller Situation.

Parvovirose (Katzenseuche des Hundes)

Der Erreger dieser Erkrankung ist das canine Parvovirus Typ 2, CPV-2.

Die Haltbarkeit ist sehr hoch, die Infektiosität kann in der Außenwelt monatelang erhalten bleiben.

Hundeartige Tiere sind empfänglich für dieses Virus. Es existieren verschiedene Untertypen dieses Virus, von denen die Typen 2a, 2b und eventuell 2c auch Katzen befallen können.

7 bis 10 Tage lang werden große Virusmengen über den Kot ausgeschieden. Die Menge der Viren ist erheblich. In einem Gramm Kot können bis zu 10 Millionen infektiöse Einheiten enthalten sein. Es kommt zu einer indirekten Übertragung über die Umwelt (durch belebte wie unbelebte Vektoren, auch durch Hunde).

Die Übertragung auf den Hund kann auch durch Katzen (sogenannte belebte Vektoren) erfolgen, aber auch über Schuhe oder andere Gegenstände (sogenannte unbelebte Vektoren), an denen das Virus haften bleibt und dann mitgeschleppt wird.

Die Inkubationszeit beträgt etwa 4 bis 14 Tage.

Die Tiere bekommen schweren Durchfall und Erbrechen, oft mit hohem Fieber. Bei jungen Welpen verläuft die Erkrankung meistens tödlich.

Die erste Impfung wird bei normalem Aufwuchs in der 8. Lebenswoche verabreicht, die zweite Impfung 3 bis 4 Wochen nach der ersten. Wenn der Welpen von einer nicht geimpften Mutter geboren wurde oder wenn bekannt ist, dass in diesem Gebiet öfter Staupefälle auftreten, kann schon ab der 5. Lebenswoche geimpft werden, mit einem Abstand zwischen den Impfungen von 2 bis 4 Wochen und bis zur 18. Lebenswoche.

Der Abschluss der Grundimmunisierung erfolgt mit einer Impfung im 15. bis 16. Lebensmonat.

Die Wiederholungsimpfung sollte alle 1 bis 3 Jahren erfolgen, je nach Impfstoffhersteller-Empfehlung und individueller Situation.

Hepatitis contagiosa canis (H.c.c) = ansteckende Leberentzündung

Der Erreger dieser Erkrankung ist das canine Adenovirus 1, CAV-1.

Die Haltbarkeit ist sehr hoch. Das Virus kann monate- bis jahrelang in der Außenwelt erhalten bleiben.

Anstecken können sich unter anderem **hundartige Tiere**.

Die Virusausscheidung erfolgt während der akuten Phase über alle Exkrete und Sekrete, ab dem 10. bis 14. Krankheitstag nur mehr über den Harn, dafür aber bis zu 9 Monate lang.

Wegen der hohen Überlebenszeit in der Außenwelt kann eine indirekte Übertragung (z. B. über den Boden) erfolgen.

Inkubationszeit: 4 bis 9 Tage.

Die Krankheitssymptome sind unter anderem: Magen-Darm-Erkrankung mit Fieber, Abdominalschmerz (Bauchschmerz), Blutgerinnungsstörungen und Gehirnentzündung.

Die erste Impfung erfolgt in der 8. bis 16. Lebenswoche, die 2. Impfung 3 bis 4 Wochen nach der ersten.

Der Abschluss der Grundimmunisierung erfolgt mit einer Impfung im 15. bis 16. Lebensmonat.

Die Wiederholungsimpfung sollte alle 1 bis 3 Jahren erfolgen, je nach Impfstoffhersteller-Empfehlung und individueller Situation.

Tollwut (Rabies) – ZOONOSE (auf Menschen übertragbare Erkrankung!!)

Der Erreger ist das Rhabdovirus.

Die Haltbarkeit dieses Virus ist gering, es ist besonders empfindlich gegen UV-Licht und Hitze.

Es können sehr viele Tierarten erkranken, vor allem Säugetiere (*ZOONOSE*).

Die Virusausscheidung erfolgt vor allem über den Speichel. Wichtigster Infektionsweg ist der Biss. Der Speichel ist bereits vor dem Auftreten der klinischen Symptome ansteckend.

Die Inkubationszeit ist sehr variabel. Durchschnittlich dauert sie 3-8 Wochen, aber auch monatelange Inkubationszeiten sind möglich.

Die Krankheitserscheinungen sind unterschiedlich. Bekannt ist die „rasende Wut“, bei der die Tiere sehr aggressiv sind und Wildtiere keiner Scheu vor Menschen und vor der Umgebung zeigen. Bei der „stillen Wut“ sind diese Symptome nicht so stark ausgeprägt.

Es können auch Lähmungserscheinungen auftreten oder Symptome einer Magen-Darm-Erkrankung.

Die Welpenimpfserie sollte mit der 12. Lebenswoche beginnen. Zwischen den beiden einzelnen Impfungen lässt man etwa 3-4 Wochen Abstand.

Der Abschluss der Grundimmunisierung erfolgt mit einer Impfung im 15.-16. Lebensmonat.

Wiederholungsimpfung: alle 1-3 Jahre, je nach Herstellerempfehlung (Beipackzettel des Impfstoffes) und individueller Situation.

Anmerkung: Anzeigepflichtig bereits bei Infektionsverdacht.

Leptospirose (Stuttgarter Hundeseuche) – ZOONOSE (auf Menschen übertragbare Erkrankung!!)

Die Erreger sind Leptospiren.

Die Haltbarkeit in der Außenwelt ist bei genügend Feuchtigkeit und Wärme hoch.

Die Krankheit ist eine sogenannte *Zoonose*, das heißt, auch der Mensch kann erkranken und z. B. durch den Hund angesteckt werden.

Die Übertragung der Leptospiren erfolgt direkt durch Kontakt, z. B. mit infiziertem Harn (kranke Tiere scheiden die Leptospiren sehr lange über den Harn aus), oder indirekt (ohne Kontakt) über eine angesteckte Umwelt (hier spielt vor allem Wasser eine Rolle). Die Problematik dieser Erkrankung besteht in sogenannten Erregerreservoirien. Das sind Wildtiere und Nager, die die Leptospiren in sich tragen und ausscheiden, ohne krank zu sein, und so die Umwelt „verschmutzen“.

Die Inkubationszeit beträgt circa 7 Tage.

Krankheitserscheinungen: vor allem Nieren- und Leberfunktionsstörungen.

Die Welpenimpfserie beginnt in der 8 Lebenswoche. Die zweite Impfung erfolgt 4 Wochen später.

Abschluss der Grundimmunisierung: im 12. Lebensmonat.

Die Wiederholungsimpfung muss jährlich erfolgen. Wenn ein Infektionsrisiko besteht, sollte der Abstand auf bis zu 6 Monate verkürzt werden.

Kurze Darstellung der Wahlimpfungen für den Hund:

Zwingerhusten (virale Erreger; „Kennel cough“)

Am Zwingerhustenkomplex sind **viele Erreger** beteiligt, unter anderem das canine Parainfluenzavirus 2 CPiV-2, das canine Adenovirus 2 CAV-2, Reoviren 1-3 und auch bakterielle Erreger (siehe weiter unten).

Die Haltbarkeit der Viren ist unterschiedlich. Das CPiV-2 hat eine geringe Haltbarkeit im Gegensatz zum CAV-2, das wiederum sehr lange in der Außenwelt haltbar ist.

An diesen Viren erkranken **hundartige Tiere**.

Auftreten der Erkrankung: vor allem dort, wo Tiere zusammenkommen, wie in Zwingern, Zuchten, Tierheimen, Hundepensionen.

Die Inkubationszeit beträgt etwa 3-10 Tage.

Krankheitserscheinungen: Heftiger Husten, Halsentzündung, Nasen- und Augenausfluss und Würgen sind die Merkmale dieser Erkrankung.

Die Welpenimpfserie: Beginn in der 8. Lebenswoche. Die zweite Impfung erfolgt 4 Wochen später.

Die Wiederholungsimpfung erfolgt jährlich.

Anmerkung: Impfung bei erhöhtem Ansteckungsrisiko wie z. B. bei Freigängern erforderlich.

Bordetella-bronchioseptika-Infektion (Katzenschnupfen) – Zoonose

Der Erreger ist ein gramnegatives Bakterium mit unterschiedlicher Virulenz (das heißt, das eine Bakterium macht stärker krank als das andere).

Die Haltbarkeit dieses Bakteriums in der Außenwelt ist relativ hoch.

Viele Tierarten können erkranken, gelegentlich auch der Mensch (*ZOONOSE*).

Die Übertragung des Bakteriums erfolgt durch Tierkontakt und Aerosole (mikroskopisch kleine Tropfen, die z. B. beim Niesen entstehen). Die Erregerausscheidung ist monatelang möglich.

Die Inkubationszeit beträgt etwa 6 Tage.

Das Bakterium ist Mitverursacher des Zwingerhustenkomplexes und daran beteiligt.

Die Welpenimpfserie kann bei Bedarf schon ab der 2. bis 3. Lebenswoche beginnen. Die Impfung erfolgt über die Nase.

Wiederholungsimpfung: jährlich

Anmerkung: Die Impfung sollte mindestens 72 Stunden vor der zu erwartenden Zusammenkunft mit anderen Hunden wie z. B. vor der Abgabe des Tieres an eine Hundepension erfolgen.

Außerdem kann die Impfung in Problembeständen mit vielen Katzen eingesetzt werden.

Die Impfung bewirkt eine Verminderung der Krankheitserscheinungen und sollte immer begleitet sein von verbesserten Haltungsbedingungen und Hygienemaßnahmen.

Borreliose (Lyme-Borreliose)

Die Erreger sind Borrelien. Es gibt verschiedene krank machende Borrelienarten in Europa.

Die Haltbarkeit der Borrelien in der Außenwelt ist gering.

Viele Tierarten können erkranken, auch der Mensch.

Die Übertragung der Borrelien erfolgt über Zecken.

Die Inkubationszeit ist sehr variabel.

Der klinische Verlauf ist beim Hund oft subklinisch. Viele Tiere erkranken nicht. Bei einigen Tieren jedoch treten Krankheitserscheinungen auf wie Fieberschübe oder Gelenkentzündungen.

Erste Impfung: ab der 12. Lebenswoche, zweite Impfung: 3 bis 5 Wochen später.

Wiederholungsimpfung: jährlich

Anmerkungen: Vor der Impfung sollte ein Bluttest gemacht werden, um auszuschließen, dass das Tier schon einmal mit Borrelien infiziert gewesen ist.

Die Zeckenbekämpfung ist sehr wichtig.

Weiter Informationen über diese Erkrankung finden Sie auf meiner Homepage.

Canines-Herpesvirus-1-Infektion (Welpensterblichkeit)

Der Erreger ist das canine Herpesvirus (CHV).

Die Haltbarkeit ist gering.

Hundeartige Tiere sind empfänglich.

Da das Virus in der Außenwelt nicht gut überlebt, erfolgt die Virusübertragung meistens über direkten Kontakt. Wie die Fieberblase beim Menschen, die durch ein Herpesvirus verursacht wird, bleibt das Virus oft im Körper, ohne dass es auffällt (vgl. die Periode zwischen den Fieberblasen). Das Virus kann aber reaktiviert werden (so wie bei einem Menschen, der wieder eine Fieberblase bekommt) und schon bei der Geburt die Welpen anstecken.

Die Inkubationszeit dauert 4 bis 6 Tage.

Die Krankheitssymptome sind vielfältig:

- Welpensterblichkeit bei Infektion ungeschützter Welpen während der ersten 3 Lebenswochen;
- Genitalinfektion;
- Symptome eines Schupfens;
- Probleme bei der Zucht;
- Abortus, Totgeburten, Unfruchtbarkeit.

Impfung von Zuchthündinnen in Problembeständen: 1. Impfung während der Läufigkeit oder 7 bis 10 Tage nach dem angenommenen Decktermin. 2. Impfung 1 bis 2 Wochen vor dem zu erwartenden Geburtstermin.

Canines-Coronavirus-Infektion

Der Erreger ist das canine Coronavirus (CCoV).

Die Haltbarkeit ist im Allgemeinen gering, jedoch im Freien bei niedrigen Temperaturen relativ hoch.

Hunde sind empfänglich. Durch die Veränderung des Virus wurde allerdings nachgewiesen, dass es auch auf Katzen übertragen werden kann.

Massive **Virusausscheidung** und Weiterverbreitung über den Kot. Das Virus ist sehr ansteckend. Die Virusausscheidung dauert meist ungefähr 2 Wochen, kann sich aber mitunter auch über Monate erstrecken.

Die Inkubationszeit beträgt 1 bis 4 Tage.

Die Tiere bekommen eine **Darminfektion**. Die Krankheit kann unterschiedlich schwer verlaufen.

Die Welpenimpfserie beginnt mit der Verabreichung eines Kombinationsimpfstoffs ab der 6. Lebenswoche.

Der Abschluss der Grundimmunisierung und die **Wiederholungsimpfungen** werden gemäß der Impferstellerempfehlung durchgeführt.

Anmerkung: Der Schutzeffekt der Impfung wird unterschiedlich bewertet.

Eine Verminderung der Virusvermehrung und -ausscheidung sowie eine Verminderung der Krankheitssymptome durch die Impfung ist möglich.

Babesia-canis-Infektion

Der Erreger heißt Babesia canis canis. In Österreich gibt es inzwischen einen hochaggressiven Stamm aus Ungarn.

Empfänglich sind Hunde, Füchse und andere hundeartige Tiere.

Die Übertragung der Babesien erfolgt während des Saugaktes der Zecke Dermacentor reticulatus.

Die Inkubationszeit beträgt 3 bis 5 Tage.

Die Tiere bekommen sehr hohes Fieber und sind matt, die Schleimhäute werden blass, der Harn ist rot gefärbt. Wenn die Tiere nicht behandelt werden, beträgt die Todesrate fast 100 %.

Eine bereits bewältigte Erkrankung schützt nicht vor einer neuen Erkrankung.

Es gibt keinen in Österreich zugelassenen Impfstoff, jedoch habe ich eine begrenzte Menge importiert.

Die Grundimmunisierung beginnt mit der ersten Impfung im 3. Lebensmonat, die zweite Impfung erfolgt 3 bis 4 Wochen später. Die Wirkung der Impfung tritt erst 2 Wochen nach der 2. Impfung ein.

Wiederholungsimpfung: je nach Infektionsgefahr alle 6 bis 12 Monate.

Anmerkung: Die Impfung soll vor schweren klinischen Erkrankungen schützen, sie wirkt jedoch nicht gegen alle Babesiose-canis-Stämme gleich gut.

Eine Zeckenprophylaxe ist unbedingt erforderlich!